

PZ-Thema: Literatur



Geschichte in Geschichten

22. 12. 2010

Herma Kennel erinnert mit ihrem Roman „Die Welt im Frühling verlassen“ an den Widerstand junger Tschechen im Protektorat

Im Jahr 2003 hatte Herma Kennel mit dem Roman „BergersDorf“ einen Tatsachenroman vorgelegt, der Vorgänge in den dreißiger und vierziger Jahren in einem kleinen Dorf nördlich von Iglau, dem heutigen Jihlava, beschreibt. Sie hätte es sich wohl nicht träumen lassen, welche Auswirkungen ihre Veröffentlichung hervorrufen sollte. Aufgrund dieses Romans waren im mährischen Dobronín (Dobrenz) sterbliche Überreste ausgegraben worden. Für den tschechischen Regisseur David Vondráček ein weiterer Anlass, seine filmische Dokumentation über die Vertreibung der Deutschen fortzusetzen. „Töten auf Tschechisch“ wurde in Tschechien im Fernsehen ausgestrahlt und hatte zu heftigen Diskussionen geführt. Der Film „Habermann“ von Juraj Herz ergänzte diese Serie der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte. Ganz offensichtlich war ein Nerv getroffen.

Da fällt es fast in den Schatten, dass Herma Kennel mit „Die Welt im Frühling verlassen“ einen weiteren Roman veröffentlicht hatte, der sich ebenfalls mit einem deutsch-tschechischen Kapitel beschäftigt. In gewisser Weise bildet dieser Roman eine komplementäre Ergänzung zu „BergersDorf“. In „BergersDorf“ wird erzählt, wie die deutsche Bevölkerung auf das Münchner Abkommen vom September 1938, die daraufhin folgende Besetzung der Sudetengebiete und wenig später auch des restlichen Böhmens und Mährens reagierte. Die Dankbarkeit über diese „Befreiung“ schlug hohe Wellen: „Endlich sind wir nicht mehr dem Terror der Tschechen ausgeliefert, dem Führer sei’s gedankt!“.

Freilich war das Wort vom „tschechischen Terror“ genauso übertrieben, wie die einstmalige Metapher tschechischer Nationalisten über das „Habsburger Völkergefängnis“. Der maßlose Hochmut der „arischen Herrenmenschen“ mündete 1945 in die grausame Willkür der Sieger.

Den gesamten Artikel können Sie in der Druckausgabe der **Prager Zeitung** oder in unserem **ePaper** lesen.